

NORDMENDE Stereo-Geräte

NORDMENDE-Stereogeräte bringen den echten, natürlichen Raumton.

Das Geheimnis der stereophonischen Wiedergabe liegt in der „zweispurigen“ Aufnahme der Darbietungen und in der Wiedergabe über zwei getrennte Verstärker- und Lautsprechersysteme. Stereo-Schallplatten und Stereo-Tonbänder sind „doppelt beschriftet“, d. h. über zwei akustisch und elektrisch voneinander getrennte Mikrofone gespielt, wodurch die Laufzeitunterschiede von der Schallquelle zum menschlichen Ohr so registriert werden, daß mehrdimensionale, also wirklich räumliche Musik entsteht. Die Wiedergabegeräte besitzen deshalb je Kanal selbständig arbeitende Lautsprecher bzw. Kombinationen aus Hoch- und Tieftonlautsprechern.

NORDMENDE-Stereogeräte können Stereoaufnahmen natürlich nur in Verbindung mit einem Stereo-Plattenspieler, -wechsler oder Stereo-Tonbandgerät wiedergeben. Stereogeräte mit Phonoteil sind mit einem Spezialtonabnehmer versehen, mit dem sowohl normale (monaurale) als auch Stereo-Schallplatten abgespielt werden können.

Wichtig für stereophonische Wiedergabe ist der richtige Sitzabstand vom Gerät. Prinzip: Je näher je besser; jeder muß das selbst probieren. Weiter Abstand von der Schallquelle macht das Aufstellen eines oder noch besser zweier Zusatzlautsprecher erforderlich. Dadurch vergrößert sich die Basis der Schallquellen. Je breiter die Abstrahlbasis der betriebenen Geräte ist, desto ungebundener ist man in der Wahl des Sitzplatzes. Es ist immer zweckmäßig, vor dem Aufstellen den Rat des Fachhändlers einzuholen. Übrigens läßt sich auch ein Fernseher als Zweitlautsprecher verwenden, soweit dessen Lautsprecherbuchsen frei von Netzspannung im Sinne der VDE-Vorschriften sind.

Der Stereo-Zweitlautsprecher muß richtig gepolt sein. Bei falscher Polung wird das Orchester akustisch falsch „abgebildet“. Es scheint nicht zwischen beiden Lautsprechern zu stehen, sondern links und rechts daneben. Die neuen NORDMENDE-Geräte haben eine Normbuchse für den Anschluß der Stereo-Lautsprecher, die eine falsche Polung verhindert, wenn der Stecker einmal richtig angeschlossen wurde. Ihr Fachhändler wird Ihnen auch hierbei gern behilflich sein.

NORDMENDE

Cosima-Stereo

Sehr geehrter NORDMENDE-Freund!

Wir freuen uns, daß Ihre Wahl auf NORDMENDE gefallen ist, Sie können versichert sein, daß wir unser Bestes getan haben, damit Ihr Gerät Ihnen lange Jahre Freude bereitet. Guten Empfang!

NORDMENDE-Rundfunkgeräte und Konzertschränke entsprechen dem letzten Stand der Technik. Selbstverständlich sind sie störstrahlungsfrei im Sinne der Empfehlungen der Bundespost. Modernste Röhren in Verbindung mit hochwirksamen Abstimmkreisen und der NORDMENDE-Doppel-Vorkreisschaltung gewährleisten eine ungewöhnlich hohe Empfangs-Empfindlichkeit. Die hochwertigen Kreise verbürgen ausgezeichnete Trennschärfe, vorausgesetzt, daß die Sender ihren normalen Abstand einhalten und nicht mehrere Stationen auf der gleichen Welle senden.

Ihr Empfänger ist mit dem NORDMENDE-Klangregister ausgerüstet, das überzeugend die hervorragenden Klangeigenschaften eines NORDMENDE-Gerätes demonstriert. Diese Technik bietet die Möglichkeit, vielfältigste Klangeffekte bei Musik und Sprache ganz nach persönlichem Geschmack zu entwickeln. Das NORDMENDE-Klangregister ist eine Klaviatur, auf der jeder selbst spielen kann — der Hörer wird zum Mitwirkenden, der die Musik wie ein Tonmeister selbst steuert, indem er ihr durch einfachen Tastendruck jede gewünschte Klangfarbe verleiht.

Über die STEREO-Technik Ihres Gerätes lesen Sie alles Wesentliche im Innern und auf Seite 4.

Achten Sie bitte darauf, daß Ihr Fachhändler die für ein halbes Jahr gültige Garantiekarte ausfüllt. Garantie-Reparaturen können nur bei Vorlage dieser Karte ausgeführt werden.

NORDDEUTSCHE MENDE RUNDFUNK KG · BREMEN

Bei Geräten mit Phonoteil muß eine besondere Garantie-Urkunde und eine spezielle Bedienungs-Anleitung für diesen Geräteteil beiliegen.

1. Achtung! Vor Inbetriebnahme bitte prüfen, ob die Einstellung des Spannungswählers (1a) der Spannung Ihres Lichtnetzes entspricht. Andernfalls zuvor den ausführlichen Text „Netzspannung“ lesen.

2. Durch Druck auf eine der Bereichstasten schalten Sie Ihr Gerät ein.

3. Nach etwa 30 Sekunden leuchtet das Magische Band (3) auf. Das Gerät ist betriebsfertig.

4. Bei UKW-Empfang ist es erforderlich, den UKW-Antennenstecker (4a) an das Dipol-Buchsenpaar (4b) anzuschließen.

Die eingebaute Ferritantenne bringt guten Empfang im Mittel- und Langwellenbereich. Erhöhte Leistung sichern Ihnen jedoch eine gute Hochantenne und Erdleitung. Die Hochantenne ist an (4c), die Erdung an (4d) anzuschließen.

5. Lautstärkereglern vom linken Anschlag aus ein wenig nach rechts drehen.

6. Mit dem Abstimmknopf den gewünschten Sender einstellen. Die Abstimmung ist einwandfrei, wenn das Magische Band sich am engsten schließt. Der eingebaute Duplex-Antrieb gestattet die getrennte Einstellung von Sendern im AM- und FM-Bereich.

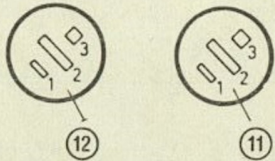
7. Ihr Gerät ist dem vollen Tonumfang eines Orchesters entsprechend eingestellt, wenn alle Noten der 8. beiden Anzeigen weiß sind. Durch das Klangregister (9) zusammen mit dem Höhenregler (7) und dem 9. Baßregler (8) können Sie das Klangbild ganz Ihrem persönlichen Empfinden anpassen. Bei Sprache empfiehlt es sich, den Baßregler (8) ganz nach rechts zu drehen.

10. Abschalten durch Drücken der Taste „Aus“.

11. Anschlüsse für Außenlautsprecher.

12. Wollen Sie Zusatzlautsprecher in anderen Räumen betreiben, führen Sie die Stecker jeweils bitte in die Kontakte 1—2 der Buchsen (11) bzw. (12) ein. Zur Basiserweiterung bei Stereobetrieb sind die Stecker an die Kontakte 2—3 dieser Buchsen anzuschließen.

Bei Verwendung von 2 Lautsprechern oder Lautsprecherkombinationen ergibt sich eine zweckmäßige Anordnung nach Bild rechts. Steht dagegen nur 1 Lautsprecher oder Lautsprecherkombination zur Verfügung, so ist bei linksseitiger Anordnung vom Gerät an 2—3 der Buchse (11) anzuschließen. Bei rechtsseitiger Anordnung vom Gerät erfolgt der Anschluß an 2—3 der Buchse (12).



13. Anschlußbuchse für Tonabnehmer (13).

14. Bei Abspielen monauraler Schallplatten Taste TA (14)
15. drücken, bei Wiedergabe von Stereo-Schallplatten zusätzlich die Stereo-Taste (15).

16. Kombiniertes Aufnahme-Wiedergabe-Anschluß für Magnettongeräte (16). Bei Wiedergabe von Tonbändern Taste TA (14) drücken. Spielen Sie Stereo-Tonbänder ab, drücken Sie wiederum zusätzlich die Stereo-Taste (15).

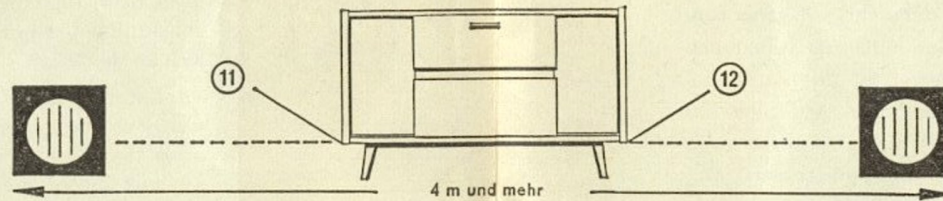
17. **Stereo-Ausgleichsregler.** Mit diesem Ausgleichsregler für Stereo lassen sich die beiden Stereokanäle (linksseitiger und rechtsseitiger Lautsprecher) auf gleiche Lautstärke einstellen. Der Regler sollte ungefähr in Mittelstellung stehen.

Genaue Einstellung nach Gehör: Gerät auf Rundfunk-Empfang schalten, möglichst Sprachsendung einstellen. Drehen Sie jetzt den Stereo-Regler, so wandert die Schallquelle scheinbar zwischen den Lautsprechergruppen hin und her. Der Regler steht richtig, wenn Sprache oder Musik genau aus der Mitte zwischen den Lautsprechergruppen kommt. Spielen Sie jetzt eine Stereo-Schallplatte — Stereotaste (15) drücken —, so erhalten Sie automatisch die richtige Stereo-Wirkung.

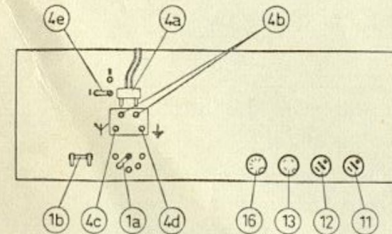
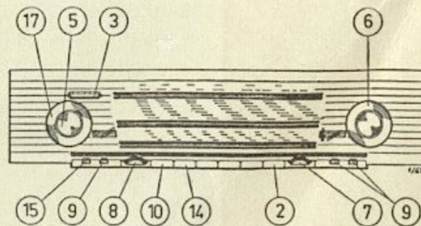
Antennen.

Das Gerät ist mit einem eingebauten UKW-Dipol ausgerüstet, der unter normalen Bedingungen einen guten Empfang näherer UKW-Sender ermöglicht. Wenn Sie auch entfernte UKW-Sender gut und rauschfrei empfangen wollen, dann ist ein Außendipol zu empfehlen, der gleichzeitig als Hochantenne für die übrigen Wellenbereiche verwendet werden kann. Der Außendipol wird dann anstelle des Steckers (4a), der zum eingebauten Dipol gehört, in die Dipolbuchse (4b) gesteckt.

Der Antennenumschalthebel (4e) auf der Antennenplatte am Chassis verbindet im Innern des Gerätes in Stellung I (siehe Geräterückwand) die Dipolbuchsen (4b) mit der Antennenbuchse (4c), so daß jede in eine oder beide Dipolbuchsen gesteckte Antenne gleichzeitig für Kurz-, Mittel- und Langwelle mitwirkt. Sollte in besonderen Fällen (z. B. bei Gemeinschaftsantennen, abgeschirmten Hochantennen usw.) eine elektrische Trennung der Dipolbuchsen von der Antennenbuchse erwünscht sein, wird der Antennenumschalthebel (4e) auf Stellung II umgelegt.



Basiserweiterung bei Stereo-Betrieb



Nur für Wechselstrom! Achten Sie auf das Zeichen ~ an Ihrem Zähler.
Das Gerät ist auf 220 Volt eingestellt.
Die Stromaufnahme des Rundfunkempfängers beträgt insgesamt etwa 70 Watt.

Senderabstimmung. Die Abkürzungen auf der Skala bedeuten: TA: Tonabnehmer, L: Langwelle, M: Mittelwelle, K: Kurzwelle, UKW: Ultrakurzwelle.

kHz und MHz sind technische Angaben für die Schwingungszahlen der Sender. Diese Zahlen finden Sie im allgemeinen bei den Sendernamen in Ihrem Programmheft; Sie können damit Sender einstellen, die evtl. nicht auf der Skala namentlich aufgeführt sind.

Bevor Sie die Rückwand des Gerätes entfernen, unbedingt den Netzstecker herausziehen.

Netzspannung. Dieses Gerät ist auf 220 V Wechselstrom eingestellt. Stimmt diese Einstellung nicht mit Ihrer Netzspannung überein, lösen Sie bitte die Rückwand und stellen den Spannungswähler (1a) auf die Voltzahl Ihres Lichtnetzes um. Beim Umschalten auf 110 und 125 V wechseln Sie bitte die Sicherung (1b) gegen eine von 0,6 Ampère Nennstrom in „träger“ Ausführung. Sollte die Sicherung durchschlagen, so muß eine neue 0,3 A „träge“ (bei 110/125 V: 0,6 A „träge“) eingesetzt werden. Keinesfalls dürfen aber die Sicherungsfedern mit einem Draht oder dergl. überbrückt werden, da dadurch das Gerät beschädigt werden kann. Achten Sie immer darauf, daß Ihre Steckdose einwandfreien Kontakt gibt.